

Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Kornblume e.V. vom 30.03.2025

Beginn der Versammlung: 10:00 Uhr
Tagungsort: Vereinsheim Kornblumenweg 10, 28213 Bremen
Anwesende: 45 stimmberechtigte Mitglieder
(bis TOP 6 42 stimmberechtigte Mitglieder;
(bis TOP 7 43 stimmberechtigte Mitglieder)
(bis TOP 9 44 stimmberechtigte Mitglieder)
Tagesordnung: Einladung vom 13.03.2025 mit dazugehörigen Anhängen
Ende der Versammlung: 10:00 – 12:20 Uhr

TOP 1: Prüfung der Tagesordnung auf Änderungen und Ergänzungen

Die Tagesordnung wird in der den Vereinsmitgliedern bekannt gemachten Form (u.a. Aushang in den Schaukasten und persönliche Einladung) angenommen. Dieser Antrag wird einstimmig mit 42 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 2: Eröffnung der Jahreshauptversammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgt durch den 1. Vorsitzenden Frank Neumann. Die Anwesenheit 42 stimmberechtigter Anwesender wird festgestellt.

TOP 3: Wahl eines Versammlungsleiters/-in

Frank Neumann erklärt sich bereit, diese Funktion auszuüben. Er wird einstimmig mit 42 Ja-Stimmen gewählt. Frank Neumann nimmt die Wahl an.

TOP 4: Gedenken der Verstorbenen

Die Anwesenden erheben sich und gedenken in einer Schweigeminute den Verstorbenen

TOP 5: Ehrung von Mitgliedern

Der 1. Vorsitzende ehrt unter diesem TOP die langjährige Mitgliedschaft folgender Vereinsmitglieder:

1. 40 Jahre (2024): Schwenke, Wolfgang (abwesend)
2. 50 Jahre (aus 2023; nachgeholt): Ulrich Böhlke (Kornblumenweg 27): Dem Mitglied wird durch den 1. Vorsitzenden eine entsprechende Ehrenurkunde ausgehändigt.

TOP 6: Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 05. Mai 2024

Das Vereinsmitglied Urte Böhlke Böhlke bittet um Anpassung/Korrektur des letztjährigen JHV-Protokolls an folgenden Stellen:

- a. TOP 8: Anstatt „Kassen und Jahresbericht 2022 wurde den Mitgliedern als Anlage zur Verfügung gestellt“ muss es richtigerweise „Kassen und Jahresbericht 2023 (...)“ heißen
- b. TOP 9: Anstatt „Die Kassen-/Jahresberichte 2022 wurden am 27.04.2024 von den drei amtierenden Kassenprüfern, den Herren Bredehöft, Hennecke und Oppermann in Gegenwart der 1. Kassiererin geprüft“ muss es richtigerweise „Kassen- und Jahresbericht 2023 (...)“ heißen

- c. TOP 9: Der Passus „Es wurde versäumt Pächtern Strom in Rechnung zu stellen (...)“ muss um „und Wasser“ ergänzt werden
- d. TOP 13: Die Liste der „derzeit offenen, nach der Teilmodernisierung noch zu erledigende Arbeiten (...)“ am/im neuen Vereinsheim im Kornblumenweg 10 ist um folgendes Gewerk zu ergänzen:
 - (Luft-)Abzug /Fenster im WC

Nach kurzer Erörterung der Punkte a-d wird das Protokoll des Vorjahres unter der Maßgabe, dass die vorgenannten Punkte Berücksichtigung finden, genehmigt (38 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen). Es besteht Einigkeit darüber, dass eine kurze Benennung dieser Anpassungen/Korrekturen im diesjährigen JHV-Protokoll hierfür hinreichend ist.

Alla Kress, Dutzendweg 6 stößt dazu, nun 43 stimmberechtigte Mitglieder in der JHV

TOP 7: Geschäftsbericht des Jahres 2024 und Aussprache zu Punkt 7

Der Geschäftsbericht wurde den Mitgliedern mit Einladung vom 13.03.2025 als Anhang zur Verfügung gestellt. Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

Hr. Krüger (Asterweg 3) stößt hinzu, nun 44 stimmberechtigte Mitglieder in der JHV

TOP 8: Kassenbericht des Jahres 2024 und Aussprache zu Punkt 8

Kassenbericht 2024 wurde den Mitgliedern vor der JHV ausgelegt in Form eines kurzen Berichts. Daneben war der JHV-Einladung vom 13.03.2025 als Anlage eine zweiseitige Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins, die aus dem für die Verwaltung der Vereinsfinanzen genutzten Softwarelösung MeinVerein erzeugt wurde. Aus der Aussprache zu Punkt 8 (Kassenbericht und Einnahmen und Ausgabenrechnung) ist folgendes festzuhalten:

- I. Einnahmeposition Schätzgebühren (Vereinsmitglied Bea Linnert) -> wieso werden in dieser Position für 2024 nur 150 Euro ausgewiesen. Der 1. Vorsitzender gibt zu Protokoll, dass bisher lediglich 1 der 23 Wertschätzungen des Jahres 2024 in Rechnung gestellt worden sind aufgrund der hohen Arbeitsauslastung des aktuell nicht voll besetzten Vorstands. Die Rechnungsstellung wird zeitnah nachgeholt
- II. Einnahmeposition des weiterhin nicht vom Vorstand in Rechnung gestellten Wassers der letzten Jahre für jene Gärten mit einer eigenen Wasserzapfstelle. Der Vorstand gibt in diesem Zusammenhang zunächst zu Protokoll, dass den Wasserkosten im Jahr 2024 von ca. 1,8 TEUR Einnahmen von ca. 1,3 TEUR aus den jährlichen Pachtrechnungen über die darin enthaltene Wasserpauschale von 6 Euro je angepachteten Garten gegenüberstehen. Im Ergebnis ist die in Rechnung zu stellende Gebühr für die Zapfstellenbesitzer also überschaubar und steht nur begrenzt im Verhältnis zu Aufwand für Rechnungsstellung + Porto.

Hieraus ergeben sich folgende Diskussionen/Erörterungen im Mitgliederplenum:

- a. A. Boss, Fliederweg 2 merkt an, dass jedes Jahr von Vorstandsseite zu konstatieren, dass dieser dies zeitlich nicht geschafft habe, nicht i.O sei. Im Ergebnis sei Kassenführung nach seiner Auffassung somit auch nicht i.O
- b. Im Anschluss kommt es zu Diskussionen, in der die Mitglieder folgende Vorschläge machen,
 - i. aufgrund der geringen jährlichen Differenz (zuletzt ca. 500 Euro) Verzicht auf die Wasserkostenabrechnung
 - ii. die Wasserkosten nur noch alle 2 Jahre zu berechnen
 - iii. die Wasserpauschale je Garten auf 8 Euro zu erhöhen zwecks Ausgleichs der regelmäßigen Ausgabenüberschusses

- iv. Versand der Wasserabrechnung mit Pachtrechnung im Herbst zwecks Einsparung von Porto
- v. Abgabe Wasserabrechnung an Dienstleister
- vi. Inrechnungstellung von 5 - 10 Euro für Zapfstellenbesitzer je Abrechnung
- vii. Wasserflatrate

Folgende Einwände ergeben sich hierzu:

Zu i. Ein Verzicht ist nicht legitim gegenüber den anderen Pächtern, die keinen eigenen Wasseranschluss im Garten besitzen. Zudem ist der Zugang zu Wasser ein „politisches Thema“ und die Nichtberechnung wäre somit nicht i.O.

Zu v. Ablesedaten für die etwaige Rechnungsstellung durch Dienstleister müssten zunächst aufbereitet werden, so dass dies im Ergebnis keine wesentliche Arbeitserleichterung für den Vorstand bringen würde

Fazit zu II.:

Der Pächter Steffen Rüdebusch (Kornblumenweg 41a) erklärt sich bereit, sich dem Thema der ausstehenden Wasserabrechnungen anzunehmen; seine Idee: Zapfstellenbesitzer, die 10 cbm oder mehr verbrauchen, wird Verbrauchsmenge in Rechnung gestellt. Hierfür müsse zunächst die Verbräuche eingesehen werden, um einzuschätzen, welches Mengengerüst an Wasserverbrauchern im KGV betroffen ist. Dieses Vorgehen wird auch vom 1. Vorsitzenden begrüßt, der sich diesbezüglich mit Hr. Rüdebusch in den nächsten Monaten in Verbindung setzt.

Keine weiteren Anmerkungen zu TOP 8

Kurt Poppenhäger, Aternweg 22, stößt dazu, nun 45 stimmberechtigte Mitglieder in der JHV

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2024

Zwei Kassenprüfungen haben im 1. Quartal 2025 durch die Kassenprüfer stattgefunden. Die erste Kassenprüfung in Anwesenheit der Kassenprüfer Bölke (Kornblumenweg 27) und Jennifer Mejia-Restrepo (Fliederweg 14), bei der 2. Kassenprüfung war neben Herrn Bölke der 3. Kassenprüfer, Herr Julius Gögel (Fliederweg 22) zugegen. Vorstandsseitig waren der 1. Vorsitzende und die 2. Kassiererin dabei. Der Kassenprüfer Ulrich Bölke berichtet, dass bei der Kassenprüfung berücksichtigt wurde, dass sich derzeit nur ein Kassierer im Amt befindet und somit kleinere Auffälligkeiten nicht Gegenstand seines heutigen Berichts seien. Des weiteren wird berichtet, dass neben dieser Vakanz operativ nur der 2. Schriftführer seinen ihm übertragenen Aufgaben nachkommt, da der 1. SF die ersten 5 Monate eines Jahres i.d.R. beruflich verhindert ist und der 2. Vorsitzende vor kurzem zurückgetreten sei. Trotz dieser Vorstandsvakanzen sei die Kassenführung ordentlich und keine Differenz aufgetreten. Zu guter Letzt merkt Herr Bölke an, dass in seinen Augen die Wasserablesung zur Jahresmitte für die richtige Rechnungsstellung sinnvoll und das im Haushaltplan 717 Euro bei Wasser und Strom fehlen, was an dieser Stelle im JHV-Protokoll zwecks Korrektur aufgenommen werden soll.

In diesem Zusammenhang merkt Urte Bölke (Pächterin Kornblumenweg 26) an, dass in dem mit der Einladung vom 13.03.25 zur Verfügung gestellten „Jahresbericht Einnahmen/Ausgaben die Bestände der Bankkonten zu Jahresbeginn und /-ende fehlen, deren Aufnahme gemäß letztjährigem JHV-Beschluss für 2024 erstmalig in der vorgenannten E-/Ü-Rechnung mit aufgenommen werden sollten. Außerdem geht aus den 3 gelisteten Einnahmepositionen nicht hervor, welche Einnahmen aus nicht geleisteter Gemeinschaftsarbeit oder etwa aus in Rechnung gestellten Strom stammen. Vielmehr wird dieses alles gesammelt unter „Mit-

gliedszahlungen“. Die 2. Kassiererin führt hierzu aus, dass das genutzte Programm einen separaten Ausweis technisch nicht zulässt. Gleichwohl wird angestrebt, die gewünschten Positionen zukünftig separat auszuweisen.

TOP 10: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer für das Jahr 2023

Die Entlastung des Vorstandes ebenso wie die der Kassenprüfer für das Jahr 2023 wird mit 42 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen beschlossen.

TOP 11: Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2024

Keine Anmerkungen hierzu von den anwesenden Mitgliedern

Der Haushaltsplan 2025 wird mit 44 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt

TOP 12: Wahlen

1. Erster Kassierer/-in

Keines der anwesenden Mitglieder erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen
Hr. Ulrich Lanfermann (Fliederweg 7), seit halbem Jahr Mitglied erklärt sich bereit im Verein zu hospitieren und dieses Amt ggf. perspektivisch zu übernehmen. Eine Diskussion im Plenum ergibt, dass die Satzung Hospitationen ohne Wahl zulässt. Hr. Lanfermann kündigt eine erste Teilnahme an Sprechstunde und Vorstandssitzung Ende Mai an.

2. Vorsitzender

Keines der anwesenden Mitglieder erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen. Herr Dirk Rolappe, Pächter Kornblumenweg 37, ebenso seit rund einem halben Jahr Mitglied im Verein, erklärt sich ebenso bereit im Verein zu hospitieren und dieses Amt ggf. perspektivisch zu übernehmen. Er wird von Seiten des Vorstandes kurz über die wesentlichen Aufgaben dieser Vorstandsposition in Kenntnis gesetzt (u.a. Leitung Gemeinschaftsarbeit, Ansprechpartner für Wegewarte)

3. (Ersatz-)Kassenprüfer/-innen

Der bisherige Kassenprüfer Herr Bölke kündigt an, dass er nächstes Jahr sein Amt als Kassenprüfer abgeben möchte und dieses somit nur noch bis zur JHV 2026 wahrnimmt.

Florian Hauser, Nelkenweg 54a, stellt sich für die Wahl des Kassenprüfers zur Verfügung und wird einstimmig von den 45 stimmberechtigten Mitgliedern gewählt

4. Vereinsfachberater

Lisa Reichel (Kornblumenweg 43), die dieses Amt bis vor 2 Jahren im Verein bereits wahrgenommen hat, erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen und wird mit 41 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt.

In diesem Zusammenhang merkt Marianne Erben (Pächterin Rosenweg 63) an, dass sie sich vorstellen kann, Schätzungen zu übernehmen (Garten, Projekte) und frisch gewählte Vereinsfachberaterin bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern und dem Vorstand wohlwollend zu Kenntnis genommen

5. Wegewart/-in Nelkenweg

Marion Walossek (Nelkenweg 40b) erklärt sich bereit, das Amt des Wegewartes weiterhin wahrzunehmen

6. Wegewart/-in Asternweg

Stephan Rosenschild (Asternweg Nr. 14) u. J. Fasold (Asternweg Nr. 21) erklären sich bereit, das Amt des Wegewartes gemeinschaftlich zu übernehmen.

TOP 13: Vereinsheim Kornblumenweg 10 - Besprechung offener Aufgaben

Folgendes ist in diesem Zusammenhang zu protokollieren:

- Rund um das neue Vereinsheim muss noch einiges gemacht werden
- Problem der Feuchtigkeit an Mittelwand bzw. Außenwand innen im Eingangsbereich dank des vom Vereinsmitglied Ansmut Boss erstellten Überstands am Gebäude gelöst
- Garage-/n müsste von der alten Geschäftsstelle noch versetzt werden
- Ggf. ist die Anschaffung eines ausrangierten Hochseecontainers eine Alternative für die Aufbewahrungen der Gerätschaften des KGV

Urte Böhlke ((Pächterin Kornblumenweg 26) möchte in diesem Zusammenhang wissen, was aus offenen, nach der Teilmodernisierung noch zu erledigende Arbeiten geworden ist. In diesem Zusammenhang gibt der 1. Vorsitzende folgendes zu Protokoll:

- Ausstehende Pflasterarbeiten sind erledigt von Ansmut Boss
- Problem der Undichtigkeiten am Dach konnte bisher noch nicht abschließend gelöst werden. Hierfür soll Zimmermann bestellt werden. Das Mitglied Rolappe, von Berufs wegen Tischler, erklärt sich bereit, das Dach der neuen Geschäftsstelle in den nächsten Monaten einmal näher zu untersuchen.

TOP 14: Anträge des Vorstandes

Fehlanzeige

TOP 15: Anträge der Mitglieder

Antrag 1: Antrag auf Beschlussfassung: Erstellen eines digitalen INFO-Briefes Gutes Beispiel: INFO-Brief KGV Schwachhausen e.V. Ansmut Boss, Fliederweg 2

Die Diskussion im Mitgliederplenum des Antrages ergibt dazu folgendes:

Es gibt niemanden im Verein, der sich bereits erklärt, eine solche Aufgabe zu übernehmen. Als Alternative für die Verlautbarung aktueller Informationen wird die Homepage des Vereins vorgeschlagen. Hierfür steht Tobias Puchert (Pächter Kornblumenweg 20) weiterhin zur Verfügung. Daneben wird vorgeschlagen

1. alle Mitglieder, z.B. im Rahmen des jährlichen Versand der Pachtrechnungen, per Anschreiben zu verpflichten, dem Verein ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen.
2. Mehr Vereinsinformationen über den Gartenfreund zu verteilen

Insgesamt 6 Mitglieder verlassen den Raum, somit nur noch 39 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Die auf diese Diskussion anschließende Abstimmung ergibt 15 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen ein positives Votum für den Antrag. Ein Verantwortlicher hierfür muss jedoch noch gesucht werden, da sich keines der anwesenden Mitglieder dazu bereit erklärt.

TOP 16: Verschiedenes

- i. Frau Lezaca (Pächterin Nelkenweg 52) erklärt sich bereit, Schaukästen und Internetseite neu zu gestalten
- ii. Bitte um Bereitstellung eines Containers für Baumschnitt von Vereinsseite von Urte Bölke (Kornblumenweg 26)
- iii. Es wird von verschiedenen Mitgliedern betont, dass es bei Kleingärten die Vorgabe aus der Bundes-/Landesgartenordnung gibt, dass mindestens 1/3 der gepachteten Fläche als Grabeland anzulegen sind -> je weniger Land entsprechend genutzt wird, desto eher besteht Gefahr, dass Verpachtung an die Kleingärtner von Seiten des Landesverbandes / des Bürgerparkvereins zukünftig nicht mehr erfolgt.

- iv. Es wird von Seiten des Vorstandes nach Auffassung eines Mitglieds nicht nachverfolgt, ob die Gärten entsprechend der Kleingartenordnung bewirtschaftet werden mit daraus resultierenden Abmahnungen (Kleingärtnerin Marion Walossek (Nelkenweg 40b). Der Vorstand gibt in diesem Zusammenhang zu Protokoll, dass dies aufgrund der Rumpfbesetzung des Vorstands zuletzt nur schwerlich möglich war
- v. Hartmut Kleen scheidet aus Landesverband aus -> wer weitere Fachberaterausbildung übernimmt, steht gänzlich in Frage
- vi. Es wird vorgeschlagen, einen Obmann für Arbeiten, die noch am neuen Vereinsheim ausstehen, zu wählen/benennen -> Dirk Rolappe (Kornblumenweg 37) nimmt sich dieser Aufgabe im Amt seiner Hospitation an (siehe auch TOP 13)
- vii. Anstehender Austausch von alten Stromzählern durch die swb und Ersatz durch digitale. Die anwesenden Mitglieder der JHV tauschen sich darüber aus, welche Stromzähler von der angekündigten Austauschaktion betroffen sind. Hiervon betroffen sind lediglich wahrscheinlich alte schwarze Stromzähler auf schwarzer Grundplatte. Ausgenommen hiervon sind alte Zähler mit zentraler Ablesung wie etwa die Gärten im Dutzendweg und solche Gärten, bei denen bereits in den letzten Jahren ein Umtausch erfolgt ist
- viii. Horner Spitze -> Austausch zum aktuellen Stand (Bericht u.a. durch Mitglieder der BI)
 - a. Straße für Zuwegung der zur Diskussion stehenden Erweiterungsgewerbeflächen an der Horner Spitze für den Technologiepark führen ggf. durch Kleingartengebiet
 - b. Beiratssitzung -> Machbarkeitsstudie (Kurzfassung):
Gelände ist bebaubar -> aber es gibt wesentliche Kritikpunkte, u.a.:
 - i. Zerstörung Flora u. Fauna
 - ii. Fischluftschneise Horner Spitze würde schwinden;
 - iii. Probleme Verlagerung Kinder, Wald und Wiese zu Unisee (alter Campingplatz) schwierig; Einbindung Verein nicht vollständig und nur eingeschränkt erfolgt
 - c. CDU, SPD (Stahmann) für Hoerner Spitze; Grüne strikt dagegen
 - d. Gärtnerei in Schwachhausen von Horner Spitze betroffen -> somit ist neben Beirat Horn-Lehe auch Beirat Schwachhausen mit einzubinden
 - e. Boden Horner Spitze müsste bei dessen Erschließung als Gewerbegebiet abgetragen werden (6.500 LKW). Kosten hierfür mindestens 10 Mio. Euro
 - f. Aktuelle Beschlusslage läuft eher gegen die Anreiner
 - g. -> zieht sich 7 oder 8 Jahre, bis überhaupt etwas gemacht wird -> am Rand der Horner Spitze Straße geplant
 - h. Seit Jahren ausstehend ist ein Kataster für Gewerbenutzungsgrundstücke
 - i. Außerdem wurde in der Vergangenheit wiederholt verkündet, dass Kleingärten (aktuell) nicht Gegenstand der Studie seien
 - j. Austausch über in naher Zukunft anstehende Termine der Beiratssitzung Horn (24.04.25) und zu Sitzungen des Aktionsbündnissen (Bürgerinitiative). Newsletter der BI Horner Spitze ist online abonnierbar

Abschließender Tenor aus der regen Diskussion in der JHV ist, dass die Vereinsmitglieder nun handeln müssen -> wenn der Antrag für die gewerbliche Nutzung der Horner Spitze beschieden (zu rechnen ist hiermit bis Sommer 2025) ist, dann wird es schwierig, die Interessen der Vereins Kinder, Wald und Wiese und der KGV Schwachhausen und Kornblume e.V. zu wahren. Bebauung Horner Spitze ggf. Thema für außerordentliche Mitgliederversammlung

Protokollant
gez. Stefan Köcklar

Versammlungsleiter und 1. Vorsitzender
gez. Frank Neumann